

Drei Generationen in einer Mannschaft

Gleich drei Generationen waren im Berliner Oberligaduell zwischen dem Berliner Sport-Club und den dritten Damen des TuS Lichterfelde in der Mannschaft von „TuSLi III“ vertreten. Die 17-jährige Sophie Ullrich, ihre 44-jährige Mutter Anja Ullrich und ihre Oma Inge Hinrichs, die im stolzen Alter von 71 Jahren auch noch den Hockeyschläger schwingt, bestritten am Donnerstag, 29. April 2010, zum ersten Mal gemeinsam ein Meisterschaftsspiel.

Einsatz mit zwei weiteren Enkelinnen denkbar

„Das war ein ganz tolles Erlebnis. Wir haben im Ferienhockey schon einmal zusammen gespielt, aber noch nie in einem richtigen Spiel“, meinte Inge Hinrichs. Die Idee des Drei-Generations-Spiels kam Anja am 70. Geburtstag ihrer Mutter im Juni 2008. Allerdings mussten damals noch knapp zwei Jahre gewartet werden, ehe Sophie der Altersklasse der weiblichen Jugend A angehört und damit auch im Damenbereich einsetzbar ist. Jedoch wird Sophies Oberliga-Debüt auch vorerst ihr letzter Einsatz in der viert-höchsten deutschen Feldhockey-Spielklasse gewesen sein. Denn die 17-Jährige, die im erweiterten Kader der U18-Nationalmannschaft steht, hat den direkten Sprung in die Bundesliga-Mannschaft von TuS Lichterfelde geschafft. Gegen den Club an der Alster und den Harvestehuder THC verstärkte

„Ulli“ bereits das Damen-Team im Kampf gegen den Abstieg. „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagte sie rückblickend.

Inge Hinrichs ist 71 Jahre alt

Für das unter der Woche ausgetragene Oberliga-Spiel wurde Sophie vom Training der ersten Damen befreit, um mit ihrer Oma und ihrer Mutter zusammen spielen zu können. „Das war ganz lustig und ein Erlebnis, das sicher nicht jeder hat“, lautete das Fazit der Abiturientin, „auch wenn es nicht so viel Spaß gemacht hat, weil wir nicht so gut waren.“ Das Spiel ging nämlich mit 3:5 verloren, wobei an dieser Stelle zu sagen ist, dass die dritten Damen der Lichterfelderinnen auf die erste Mannschaft des Berliner SC trafen.

„Ich wollte unbedingt gewinnen“, meinte Sophie, die durch ihre Schnelligkeit und ihr taktisches Geschick zweifelsohne die beste Spielerin auf dem Platz war. Für ihre Oma hat Sophie trotz der Niederlage nur lobende Worte übrig: „Ich bin richtig stolz auf sie und wünsche mir, dass ich in ihrem Alter auch noch so spielen kann.“ Für Inge Hinrichs war das Beste an der Partie, „dass meine Enkelin mir auch einmal einen Pass nach vorne gespielt hat.“ Denn Inge spielte im linken Sturm, Sophie im linken Mittelfeld und Anja in der linken Verteidigung.

Schon im zarten Alter von 18 Mona-

ten bekam Sophie ihren ersten Hockeyschläger von ihrem 1997 verstorbenen Onkel Dirk Hinrichs geschenkt, sodass es nur noch eine Frage der Zeit war, bis sie mit fünf Jahren bei den D-Mädchen anfangen im Verein zu spielen. Dirk Hinrichs war es auch, der die Familie zum Hockeysport führte. „Mein Bruder ist mit sieben Jahren zum Hockey gekommen, worauf mein Vater gleich als Mannschaftsbetreuer einstieg“, erinnerte sich Anja Ullrich, die zu diesem Zeitpunkt noch in der Handball-Abteilung von TuS Lichterfelde spielte. 1985 waren Inge und ihr inzwischen verstorbener Mann Arnd an der Gründung einer Elternhockey-Mannschaft maßgeblich beteiligt und begannen selbst Hockey zu spielen. Seit 1992 ist Inge Hinrichs als Trainerin der jüngsten Jahrgänge aktiv, aktuell bringt sie den D-Mädchen und Bambinis die Grundlagen des Hockeysports bei.

Enkelin Sophie Ullrich schafft Sprung in die Bundesliga

1986 griff die erste Lichterfelder Damen-Mannschaft in den Spielbetrieb ein, was Anja Ullrich zu einem Wechsel vom Handball zum Hockey bewog. Bis 1993 spielte sie mit den ersten Damen in der Oberliga, ehe dann eine zweite Damen-Mannschaft eröffnet wurde, in der sie sich von dort an wiederfand.

Die inzwischen 44-jährige Mutter von drei Töchtern brachte sich nicht

nur als Spielerin, sondern auch als Schatzmeisterin ins Vereinsleben ein. Aktuell organisiert sie den Spielbetrieb der Seniorinnen, bei denen sie und ihre Mutter seit der Gründung 1999 mit-spielen, und engagiert sich als vereins-interne Schiedsrichter-Ausbilderin. Sie selbst war schon früher als Handball-Schiedsrichterin aktiv, pifft später Hockeyspiele bis zur Regionalliga und steht heutzutage immer noch zur Verfügung, wenn für die Begegnungen ihrer Kinder oder die der dritten Damen vereinsinterne Ansetzungen fällig sind.

Ihre älteste Tochter Sophie hat sie bereits vom Schiedsrichter-Dasein überzeugt. Mit ihrer Jugend-Lizenz im Berliner Hockey-Verband leitet Sophie Spiele bis zur Altersklasse der männlichen Jugend B. Für Sophie steht zwar das aktive Hockeyspielen derzeit im Vordergrund, jedoch würde sie die Nominierung für einen Nachwuchsschiedsrichter-Lehrgang des Deutschen Hockey-Bundes auch nicht ablehnen wollen.

Die jüngsten Hockeyspielerinnen im Hause Ullrich sind die Zwillinge Julia und Henrike, die bei den Lichterfelder Mädchen A und in der Berliner Landesauswahl spielen. „Die haben auch schon angefragt, ab wann sie pfeifen können“, ist Anja Ullrich erfreut. Julia und Henrike wurden über mehrere Jahre sogar von ihrer Oma trainiert, sodass sie sich nun auch wünschen, einmal mit ihr gemeinsam auf dem Platz zu stehen. „Die Zwillinge rechnen schon, ob es für sie auch noch reicht“, so Mutter Anja. In vier Jahren wären beide bei den Damen einsetzbar und ihre Oma dann 75 Jahre alt. „Im Moment geht noch relativ viel, aber ich glaube nicht, dass ich in vier Jahren noch Hockey spiele“, befürchtet die Oma. Aber wenn Inge Hinrichs weiterhin dem Hockeysport so eng verbunden bleibt, sollte einem Spiel mit fünf Mitgliedern aus der Ullrich-Familie doch nichts im Wege stehen.

Nina Niedermeyer



Ein Familienbild mit Seltensheitswert: (von links) Tochter Anja Ullrich, Mutter Inge Hinrichs und Enkelin Sophie Ullrich laufen gemeinsam für den TuS Lichterfelde auf. Foto: privat